

## **neue bahnstadt opladen - Lagebericht zum Jahresabschluss 2011**

### **Rechtliche Grundlagen:**

Die Gesellschaft neue bahnstadt opladen GmbH (im Folgenden auch „nbso“ oder „Gesellschaft“) wurde am 28.02.2008 als in Gründung befindlich beurkundet und nahm mit der Eintragung im Handelsregister am 14.03.2008 ihre Tätigkeit auf. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung des Geländes der neuen bahnstadt opladen.

Der Stand der Entwicklungsmaßnahme wird nachfolgend detailliert erläutert.

Die Stadt Leverkusen ist mit einem Startkapital in Höhe von 25.000 € an der Gesellschaft beteiligt.

### **Geschäftsverlauf:**

Die Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 verliefen planmäßig.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.000,00 €. Die Gesellschaft erhält für ihre Tätigkeit ein Geschäftsbesorgungsentgelt, das auf Grundlage der Selbstkosten zuzüglich eines Gewinnanteiles berechnet wird.

### **Erläuterungen zum Stand der Entwicklungsmaßnahme und Vorschau auf das Geschäftsjahr 2012**

#### **Gesamtprojektbeschreibung:**

Die neue bahnstadt opladen befasst sich als städtebauliches Schwerpunktprojekt der Stadt Leverkusen im Rahmen der Regionale 2010 mit der Entwicklung einer unter Berücksichtigung der Variante 4 für die Gütergleisverlegung nunmehr rd. 62 ha großen, für den Betrieb nicht mehr benötigten Bahnfläche. Das Areal liegt zentral im Stadtgebiet und umfasst im Osten die Flächen des ehemaligen Ausbesserungswerkes Opladen und des Gleisbauhofes. Weitere Entwicklungsflächen liegen westlich der Bahnstrecke Köln-Wuppertal.

Ziel der Stadt Leverkusen und der von ihr beauftragten Gesellschaft neue bahnstadt opladen GmbH und der Deutschen Bahn AG als Kooperationspartner ist es, die neue bahnstadt opladen langfristig zu einem attraktiven und stark durchgrünten Stadtteil mit Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen und einer Fachhochschule auf den östlichen Entwicklungsflächen sowie zentrumsergänzende Nutzungen im westlichen Bereich zu entwickeln. Das Projekt geht mit umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen einher. So sind die Verlegung der Gütergleisstrecke im Westen sowie die Schaffung einer neuen Bahnallee und mehrerer Brückenschläge über die Bahntrasse als Verbindung zwischen der neuen bahnstadt opladen und den angrenzenden Stadtteilen geplant. Der Erhalt und eine wirtschaftlich tragfähige Umnutzung Identifikation stiftender alter Bausubstanz (Kesselhaus, Wasserturm, Magazin) und vorhandener Grünstrukturen stellen weitere wichtige Planungsziele dar.

### Gütergleisverlegung:

Ein wichtiger Bestandteil für die Gesamtentwicklung des Geländes der neuen bahnstadt opladen ist die Verlegung der Gütergleise parallel zur Personenstrecke. Grundlage dieser Gütergleisverlegung ist der Abschluss des Finanzierungsvertrages zwischen der DB AG und der Stadt Leverkusen. Dieser Vertrag wurde per Ratsbeschluss am 25.08.2008 seitens der Stadt Leverkusen beschlossen.

Zur Konkretisierung der Synergieeffekte, die durch das gemeinsame Vorhaben Bau eines elektronischen Stellwerkes (ESTW) durch die DB AG und Verlegung der Güterzugstrecke im Bahnhof Opladen und Verfügbarmachung für eine nord-südlich verlaufende neue Bahnallee und Bereitstellung weiterer baulich nutzbarer Flächen erwartet werden können, wurde das Gutachten „Harmonisierung mit der Vorplanung ESTW Solingen, 1. Baustufe“ in Auftrag gegeben. Die Kosten für dieses Gutachten, erstellt von DB Projektbau, wurden in 2008 finanziert.

Im Rahmen der konkreten Untersuchung für den Verlauf der Gütergleise wurde eine gutachterliche Stellungnahme durch das Büro Prof. Dr.-Ing. H. Dülmann in Auftrag gegeben. In diesem Gutachten erfolgt die detaillierte Betrachtung und Überprüfung des Baugrundes zur Führung der Gütergleisstrasse auf dem Gelände der ehemaligen Depone südlich der Fixheider Straße. Gleichzeitig erfolgte die Betrachtung der Altlastensituation. Dieses Gutachten war ein wesentlicher Bestandteil des Ratsbeschlusses für den Finanzierungsvertrag.

Auf Grundlage der bahntechnischen Voruntersuchungen aus dem Jahr 2001 wurde vom Büro DEC im Jahr 2005 im Auftrag der Stadt Leverkusen und der Deutschen Bahn AG eine Vorplanung für die Umlegung der Güterzugstrecke auf Grundlage der vorhandenen Leit- und Sicherungstechnik (LST) in Alttechnik durchgeführt. Hierauf aufbauend erfolgt im Jahr 2010 durch die DB Netz AG, im Auftrag der Stadt Leverkusen die Aktualisierung der Vorplanung und anschließend die Erstellung der Entwurfsplanung für die Variante 3 der Gütergleisverlegung.

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr (MWEBWV) hat der Stadt Leverkusen ergänzend empfohlen, vor einer abschließenden Förderentscheidung das Verhältnis von Kosten und Nutzen der kostenträchtigen Gütergleisverlegung einer aktuellen Prüfung zu unterziehen. Die Stadt erstellte in Abstimmung mit dem MWEBWV und der Bezirksregierung Köln eine Kosten-Nutzen-Analyse, die den gesamtstädtischen Nutzen durch verschiedene Varianten der Bahnallee mit und ohne Gütergleisverlegung betrachtete. Parallel dazu wurden die erforderlichen Gutachten (Verkehr, Schall) erstellt. Das Untersuchungsergebnis sprach sich infolge eines besseren Kosten-Nutzen-Verhältnisses für die nunmehr so genannte neue Variante 4 aus. Der Finanzausschuss sowie der Rat der Stadt Leverkusen fassten Ende des Jahres 2010 den Beschluss, die neue Variante 4 weiter zu verfolgen und die weiteren Planungsschritte zur Umsetzung der Variante 4 unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und in Abstimmung mit der DB Netz AG vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund beauftragte die neue bahnstadt opladen die DB International, die DB Kommunikationstechnik sowie die DB Projektbau für die gemeinsame Erarbeitung der Vorplanung der neuen Variante 4.

Mit Stand 22.07.2011 reichte DB International die mit der DB AG abgestimmte Vorplanung ein. Der Rat der Stadt Leverkusen beschloss in seiner Sitzung am 17.10.2011 die Vorplanung als Grundlage für die weitere Planung. Weiterhin beschloss der Rat in dieser Sitzung den angepassten Finanzierungsvertrag für die Gütergleisverlegung. Grundlage hierfür ist die Vereinbarung der Stadt Leverkusen mit der Bezirksregierung Köln zur Finanzierung des städtischen Eigenanteils vom 07.10.2011.

Mit Datum vom 25.11.2011 legte DB International ergänzend die eingegangenen Stellungnahmen der Fachbereiche der Stadt Leverkusen zur Vorplanung vor.

Parallel hierzu realisiert die DB Netz AG den Bau des elektronischen Stellwerks (ESTW) Solingen 1. Baustufe.

#### Wettbewerb, Planung und Bau der Brücken Nord und Mitte (Campusbrücke):

Zur Vorbereitung des Wettbewerbes für die Neuplanung der Brücken erfolgte eine detaillierte Betrachtung der Rahmenbedingungen zur Führung der Brücken. Dieser Auftrag wurde von der Planungsgruppe MWM (Aachen) bearbeitet.

Im November 2008 lobte die neue bahnstadt opladen GmbH den Wettbewerb für die Brücken Nord und Mitte als begrenzten Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren aus. Der Auslobung lagen die Regeln für die Auslobung von Wettbewerben (RAW 2004) zugrunde. Die Übereinstimmung ist unter der Registrier-Nummer W64/08 vom 24.11.2008 festgestellt worden. Das Büro Drey + Riemer Städtebau, Köln, führte die Voruntersuchung für den Gestaltungswettbewerb Brücken durch und begleitete und moderierte das Wettbewerbsverfahren. Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgte in Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur. Zur Prüfung der fachlichen Eignung und gestalterischen Qualität wurde ein von der Ausloberin berufenes Auswahlgremium gebildet, das am 24.11.2008 tagte. Die Vorprüfung der Wettbewerbsunterlagen erfolgte durch das Büro Drey + Riemer. In diesem Zusammenhang fand auch die bahntechnische Prüfung statt, um die Funktionsfähigkeit der Brücken unter Berücksichtigung des Bahnverkehrs sicherzustellen.

Das Preisgericht tagte am 27.02.2009. Das Preisgericht wählte aus den eingereichten Arbeiten das Büro Knight Architects, High Wycombe, GB, mit Knippers Helbig, Stuttgart, für den ersten Preis aus. Das Büro Knippers Helbig mit Knight Architects erhielt das Preisgeld für den ersten Preis in Höhe von 18.000 €. Das Büro Werner Sobock, Stuttgart, erhielt das Preisgeld für den zweiten Preis in Höhe von 10.000 € (das Preisgeld für den dritten Preis in Höhe von 8.000 € ist unter „Übrige“ im Einzelwert unter 10.000 € gelistet).

Das Büro Knippers Helbig GmbH, Stuttgart, als erster Preisträger wurde mit der Tragwerksplanung für die Brücken Nord und Mitte beauftragt.

In 2010 wurde die weitere Planung für die Brücke Mitte vorgenommen und die Ausschreibung für das Widerlager für die Brücke Mitte vorbereitet.

#### Campusbrücke:

Nach durchgeführtem Bürgeraufruf mit anschließender Juryentscheidung wird die Brücke Mitte zu „Campusbrücke“ umbenannt.

In 2011 erfolgen der Bau der Einfassung der Rampe Ost mit Widerlagern und Gabionen sowie die Ausschreibung der Ausführungsplanung mit den Baumaßnahmen.

#### Brücke Nord:

Für die Brücke Nord wird die Planung mit der DB AG, Station und Service, abgesprochen und mit den Maßnahmen gemäß der Modernisierungsoffensive (MOF), die in Trägerschaft der DB AG, Station und Service, durchgeführt wird, abgestimmt. Die Kreuzungsvereinbarung wird schlussverhandelt.

Für beide Brücken sind die TBL mit der fachlichen Begleitung der Planung und Erstellung der Brücken beauftragt. Die Projektsteuerung durch das Büro Zerna umfasst ebenfalls Planung und Bau der Brücken.

#### ÖPNV-Maßnahmen Ost:

Im Rahmen der Planung und Vorbereitung des Baus der Brücken wurde die Untersuchung der ÖPNV-Beziehungen (Bus und Bahn) erforderlich. Diese Bestandsanalyse und eine vergleichende Betrachtung von Planungsvarianten wurden von der Planungsgruppe MWM erbracht. Diese Maßnahmen fließen ebenso in die Vorbereitung des Wettbewerbs ein.

Zur Vorbereitung des Brückenwettbewerbes erfolgten weitere Untersuchungen im Umfeld des bestehenden Bahnhofsbereiches Opladen. Darüber hinaus wurden gutachterliche Stellungnahmen zur geplanten Gütergleisverlegung erforderlich, um für die zukünftige Stellung der Stützen für die Brücken verlässliche Grundlagen zu erhalten.

#### Städtebauliche Maßnahmen Ost:

Zur Realisierung der städtebaulichen Maßnahmen ist es erforderlich, den Rahmenplan des Wettbewerbsgewinners der ARGE B.A.S. Kopperschmidt + Moczala (Weimar), Werkgemeinschaft Freiraum (Nürnberg), Ingenieurbüro Kühnert, Verkehrsplanung (Bergkamen) zu überarbeiten und fortzuentwickeln.

In 2009 erbrachte die ARGE B.A.S. Planungsleistungen für die Verkehrsanlagen im östlichen Bereich der neuen Bahnstadt Opladen, führte städtebauliche Beratungen durch und erstellte den Vorentwurf für die Freianlagen.

Ein wesentlicher Bestandteil für die Fortentwicklung ist die Erstellung der Entwässerungsstudie, die in 2008 zu großen Teilen erstellt wurde.

Zur genauen Erfassung und Vorbereitung des Sanierungsplanes wurden die bestehenden umwelttechnischen Untersuchungen auch für den Bereich Ost-West-Grünzug durch das Büro Tauw GmbH (Moers) vorgenommen.

In 2009 legte das Büro Tauw die Detailuntersuchung, die Vorarbeiten für den Sanierungsplan und die Ergebnisse des Sanierungsplanes für das Gebiet östliche Bahnstadt vor. Die Verbindlichkeitserklärung erfolgte am 13.11.2009.

Weiterhin wurden durch das Büro GEO-id (Hattingen) Gebäudeuntersuchungen im Umfeld des Kesselhauses vorgenommen.

In 2009 erbrachte das Büro Ingenieur- und Planungsleistungen zum Gebäuderückbau für den ersten Bauabschnitt.

Die vorgetätigten Planungsmaßnahmen bildeten eine wesentliche Grundlage für die Kaufverhandlungen für den Kaufvertrag über die Flächen im Umfeld des ehemaligen Ausbesserungswerkes („Ostfläche“). Dieser Grundstückskaufvertrag wurde am 19.12.2008 notariell beurkundet. Am 09.12.2009 erfolgte die notarielle Beurkundung des Kaufvertrages „Grüne Mitte“. Der Kaufpreis wurde mit einer Restzahlung für den Kaufvertrag Ost im Februar 2010 an die DB AG überwiesen.

Zur Umsetzung der mit dem Kaufvertrag verbundenen Auflagen erfolgte die notwendige Medientrennung (Auftrag DB Services West GmbH) und die erforderlichen Änderungen an den Versorgungsleitungen mit Wasser. Weiterhin wurden zur Herrichtung des Geländes und zur Vorbereitung der Endwidmung Gleisbauarbeiten (Herausnahme eines Gleises) durchgeführt.

Zur Vorbereitung weiterer Grundstückserwerbe wurde das Institut für Bodenmanagement, Dortmund, mit der Verkehrswertermittlung der noch zu erwerbenden Grundstücksflächen auf dem östlichen Gelände der neuen bahnstadt opladen beauftragt.

In 2009 erfolgte der erste Abschnitt der Industriemontage und des Abbruchs der nicht mehr benötigten aufstehenden Gebäude. Nach Durchführung eines EU-weiten Verfahrens wurde damit die Firma F & R Industriemontage und -abbruch GmbH, Neuenkirchen, beauftragt. Der Auftrag wurde in 2009 durchgeführt. Wesentliche Voraussetzung für den weiteren Abbruch waren in 2010 Rodungsarbeiten und die Freiräumung des Gebäudes der DB Netz AG im Umfeld des Wasserturms. Die Finanzierung der Rodungsarbeiten, der Abbruchmaßnahmen sowie der kaufvertraglichen Auflage zur Räumung des Gebäudes durch die DB Netz AG erfolgte in 2010.

Parallel dazu erfolgten die Vorarbeiten und die Beauftragungen für die Erstellung der Bebauungspläne. Das Büro ASS aus Düsseldorf wurde nach vorgeschaltetem Auswahlverfahren mit der Erstellung der Bauleitplanung und der Projektsteuerung für die Bebauungspläne im Bereich Ost beauftragt. Das Büro Sven Peuker, Landschaftsarchitekt, wurde mit der Erstellung der Grundlagen, Gutachten und Kartierungen zu Artenschutz/Biototypen beauftragt. Die ersten Abschnitte wurden in 2009 vorgelegt und abgerechnet. Für die Aufstellung des Bebauungsplanes Quartier am Campus erfolgte 2009 die Beauftragung des Büros AGES GmbH, Münster, zur Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Energieversorgung auf dem Gelände der neuen bahnstadt opladen Ost, als Grundlage für die Erstellung des Bebauungsplanes.

In 2010 erfolgten die Restarbeiten für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Grüne Mitte“ und für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Quartier am Campus“ durch das Büro ASS sowie die Erstellung der notwendigen Gutachten (Accon, Peuker).

In 2010 erfolgte die Umsetzung des 1. Bauabschnittes für die Durchführung der Boden-sanierung. Dafür wurde die fachgutachterliche Begleitung beauftragt.

Weiterhin wurden die städtebaulichen Planungen für die Freianlagen, die Straßenerschließung und die städtebauliche Konzeption im Umfeld des Campus Leverkusen beauftragt.

An den Bestandsgebäuden wurden 2010 Maßnahmen zur Gebäudesicherung erforderlich. In 2010 wurden vorbereitende Maßnahmen zur Veräußerung der Bestandsgebäude Magazin, Wasserturm, Hallen Torstraße vorgenommen.

#### Bodensanierung 2011:

Die Maßnahmen gemäß Sanierungsplanung wurden für den 2. Bauabschnitt mit Ausnahme des Brückenwiderlagers abgeschlossen. Der Planungsauftrag für den 3. Bauabschnitt wurde erteilt.

#### Erschließung und Freianlagen 2011:

In 2011 erfolgt die weitere Beauftragung für die Ausführungsplanung für die Erschließung und die Freianlagen an die ARGE B.A.S. Kopperschmidt und Moczala, Werkgemeinschaft Freiraum und Ingenieurbüro Kühnert. Bereits im Mai 2011 erfolgt der Baubeginn der Baustraße für die Bahnstadtchaussee, die als Baustraße Ende des Jahre 2011 fertig gestellt wird. Die Planungen für den Ost-West-Grünzug für das Baulos 1 wurden in 2011 abgeschlossen. In 2011 konnte auch die Ausführung des Ost-West-Grünzuges, Baulos 1, abgeschlossen werden.

Die weiteren Beauftragungen für die Planung beziehen sich auf die Lose 2 und 3 der Grünen Mitte.

In 2011 erfolgt die 2. Auslegung für den Bebauungsplan 172 a/II nbso - Grüne Mitte.

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt in seiner Sitzung am 17.10.2011 über die während der Offenlage zum B-Plan Nr. 172 c/II nbso - Quartier am Campus eingegangenen Stellungnahmen.

#### Weiterer Grunderwerb:

Mit Beschluss des Rates vom 11.04.2011 erwirbt die Stadt Leverkusen von der Deutschen Bahn AG weitere 30.083 m<sup>2</sup> als so genannte Umgriffsflächen um den Campus Leverkusen.

#### Vermarktung 2011:

Die neue bahnstadt opladen ist durch Dienstleistungsvertrag beauftragt, die Vermarktung der städtischen Grundstücke auf dem Gelände der neuen bahnstadt opladen durchzuführen. Die Vereinnahmung der Verkaufserlöse erfolgt direkt bei der Stadt Leverkusen als Grundstückseigentümerin. Nach den Vorgaben der Rahmenplanung und auf der Grundlage der im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungspläne (B-Plan Nr. 172/II nbso - Grüne Mitte, Auslegungsbeschluss vom 01.03.2010, sowie B-Plan Nr. 172/II nbso - Quartier am Campus, Auslegungsbeschluss vom 17.11.2010) entstehen Baugrundstücke mit einer Gesamtfläche von insgesamt 38.828 m<sup>2</sup>.

#### Wohngrundstücke:

Für alle Wohnbaugrundstücke im B-Plan Grüne Mitte und Quartier am Campus wurde ein Gesamtverkehrswert von 10,8 Mio. € ermittelt. Für die Vermarktung hat die neue

bahnstadt opladen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 20 ein Vermarktungskonzept entwickelt, das der Rat der Stadt Leverkusen am 11.04.2011 beschlossen hat.

Zur Umsetzung der Vermarktung führte die neue bahnstadt opladen eine Mehrfachbeauftragung von Architekten in Absprache mit der Architektenkammer NRW durch, um beispielhafte Architektur für verschiedene Haustypen zu erhalten. Im Februar 2011 wurden hierfür 13 Architekten ausgewählt und durch Werkvertrag mit einer Planung beauftragt. Das Ergebnis wurde der Öffentlichkeit am 07. und 08.05.2011 während der Baubörse präsentiert.

Infolge der Vermarktungsaktivitäten konnten in 2011 Grundstücke im Wert von 2.456.776,00 € veräußert werden. Hierunter befinden sich auch das Grundstück für das Kölner Studentenwerk zur Erstellung von studentischen Apartments, das denkmalgeschützte Magazin, der Wasserturm sowie der Handwerkerhof im gewerblichen Bereich.

Vermarktungskonzept für die Gewerbegrundstücke:

In der Sitzung vom 17.10.2011 entscheidet der Rat über das von der neuen bahnstadt opladen vorgelegte Vermarktungskonzept für die Veräußerung der Gewerbegrundstücke auf dem Gelände der neuen bahnstadt opladen. Dabei handelt es sich um Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtgröße von 73.000 m<sup>2</sup> zu einem sich ergebenden Gesamtkaufpreis von insgesamt mindestens 9.350.000 €.

Campus Leverkusen - übergeordnete Planungskosten:

Im Hinblick auf den erfolgten Zuschlag für die Ansiedlung eines Campus Leverkusen der Fachhochschule Köln auf dem Gelände der neuen bahnstadt opladen erfolgten zusätzliche Planungsleistungen durch die ARGE in Bezug auf Anpassungen im Bereich des Grünen Kreuz und Werkstättenstraße. Mit der Fachhochschule wird ein wichtiger Impuls für die weitere Entwicklung des Geländes der neuen bahnstadt opladen gesetzt.

In 2010 lobte der BLB als Bauherr für die Fachhochschule den Generalplanerwettbewerb in enger Kooperation mit der Stadt Leverkusen, der nbso und der Regionale 2010 aus. Die Regionale Agentur hatte erfolgreich die Förderung des Wettbewerbs durch Stadterneuerungsmittel erreicht. Die Fördermittel wurden über das Treuhandvermögen der nbso bereitgestellt. Der Eigenanteil wurde durch die Stadt Leverkusen bereitgestellt. Weiterhin bewilligte der RP Köln die Mittel für die Wettbewerbsbetreuung durch das Büro Scheuven und Wachten.

In 2011 wurde das Büro augustinundfrankarchitekten, Berlin, als Preisträger mit der Vorplanung für den Campus Leverkusen durch den BLB beauftragt. Die neue bahnstadt opladen begleitet die Planung und führt die Verhandlungen mit BLB und DB AG über die notwendigen Erschließungsmaßnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit:

In 2010 wurden der Projekttag, der Tag der Architektur und zahlreiche Führungen auf dem Gelände der neuen bahnstadt opladen durchgeführt. Dadurch wurde die Finanzierung von Werbematerial, Agenturkosten mit vorlaufendem Wettbewerb, Veranstaltungs- und Durchführungskosten erforderlich.

In 2011 wurden erfolgreich Baubörsen zur Vermarktung der Flächen sowie Projektstage durchgeführt. Weiterhin beteiligt sich die neue bahnstadt opladen an der Expo-Real.

Projektsteuerung:

In 2010 und 2011 wurde das Projekt neue bahnstadt opladen durch das Büro Zerna mit der Projektsteuerung begleitet.

**Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2011 T€ 131.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 13; Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 2 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 4 gegenüber. Die Investitionen betreffen insbesondere Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die zum 31.12.2011 bestehenden Forderungen gegenüber der Stadt Leverkusen von T€ 89 betreffen laufende Verrechnungen. Die Weiterberechnungen von Personal- und Sachkosten an die Stadt Leverkusen ist in den §§ 6 und 11 des Dienstleistungsvertrags zwischen der Stadt Leverkusen und der Gesellschaft geregelt.

Zum Abschlussstichtag waren liquide Mittel von T€ 13 auf den Geschäftskonten der Gesellschaft vorhanden.

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende T€ 30 (22,9 % der Bilanzsumme). Die kurzfristigen Fremdmittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 101 und enthalten Steuer- und sonstige Rückstellungen (T€ 77) und kurzfristige Verbindlichkeiten (T€ 24).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2011 wie folgt zusammen:

	T€
<u>Personalbezogene Rückstellungen:</u>	
Urlaubsrückstände	26
Mehrarbeitsüberhänge	11
Leistungszulagen	8
<u>Sonstige Rückstellungen:</u>	
ausstehende Rechnungen	3
Jahresabschlusskosten	12
Archivierungskosten	6
Mieten	3
Beiträge Künstlersozialkasse	4
	73

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2011 T€ 0. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2011 28T€ und betreffen insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 15), abzuführende Lohn-

und Kirchensteuern aus Dezember 2011 (T€ 9) und ausstehende Gewerbesteuerzahlungen (T€ 1), Körperschaftsteuer (T€ 3)

Finanzlage:

Unter Hinzurechnung der Abschreibungen (T€ 4) zum Jahresergebnis (-T€ 1) ergibt sich ein Cashflow von T€ 3. Der Mittelabfluss aus der Abnahme kurzfristiger Forderungen und der Mittelabfluss aus der Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gleichen sich nahezu aus, so dass sich insbesondere durch die Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 15 ergibt. Anschaffungen von Software und von Betriebsausstattung führten zu einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 2. Die Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionen führen zu einer Verminderung des Finanzmittelbestands um T€ 17 auf T€ 13 am 31. Dezember 2011 (Vorjahr: T€ 30).

Ertragslage:

Einen Überblick über die Entwicklung der Ertragslage gibt die folgende Darstellung:

	Plan	Ist
	2011	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.084	914
Sponsoring	5	51
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1	-12
Personalaufwand	-768	-639
Abschreibungen	-3	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-310	-306
Zinsaufwendungen	-2	0
Ertragsteuern	0	-5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>

Die Gesellschaft erzielte in 2011 Umsatzerlöse mit der Stadt Leverkusen aus der Weiterberechnung von Sach- und Personalkosten gemäß den Regelungen des Dienstleistungsvertrags zur Vorbereitung und Durchführung der Stadtumbaumaßnahme „neue bahnstadt opladen“ zwischen der Gesellschaft und der Stadt Leverkusen.

Die Gesellschaft hat in 2011 außerdem Sponsoringserlöse von der Sparkasse Leverkusen für die Durchführung der Imagekampagne „Wir sind Leverkusen“ von T€ 40 erhalten. Darüber hinaus erzielte die Gesellschaft Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungen.

Den Umsatzerlösen stehen betriebliche Aufwendungen von T€ 961 gegenüber. Davon entfallen auf den Personalaufwand T€ 639, auf die Abschreibungen T€ 4, auf die sonstigen Aufwendungen T€ 306 und auf bezogene Leistungen T€ 12. Im Personalaufwand sind Zuführungen zu personalbezogenen Rückstellungen enthalten. Die Gesellschaft beschäftigte in 2011 zehn Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in 2011 wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> T€
Betriebsaufwendungen	110
Verwaltungsaufwendungen	86
Vertriebsaufwendungen	<u>110</u>
	<u><u>306</u></u>

Das Betriebsergebnis beträgt in 2011 T€ 4. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von - T€ 1 ab.

### **Ausblick 2012**

#### Gütergleisverlegung:

In 2012 wird die Unterzeichnung des Finanzierungsvertrages durch die Holding der DB AG erwartet. Diese bildet die Grundlage, um im Mai 2012 mit der Erarbeitung der Leistungsphase 3 für die Gütergleisverlegung, Variante 4, zu beginnen.

#### Planung Brücken Nord und Mitte (Campusbrücke):

##### Campusbrücke

In 2012 erfolgt der Beginn der Brückenarbeiten über die Gleise. Hierfür sind eine enge Abstimmung mit der DB AG und die Beantragung von Sperrpausen erforderlich.

##### Brücke Nord

In 2012 erfolgen die Vorbereitung zur Vergabe der Sicherungsleistungen und die Vergabe zum Bau der Brücken. Die Kreuzungsvereinbarung soll spätestens 2012 von den Beteiligten unterschrieben werden. Die wesentliche Aufgabe für 2012 wird neben den Vorbereitungen zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen die Abstimmung mit der DB AG über die MOF-Maßnahmen sein.

#### Städtebauliche Entwicklung West:

Mit der Verlegung der Gütergleise wird die städtebauliche Entwicklung auf der Westseite vorbereitet. Hierfür wird in 2012 der Kaufvertrag zum Erwerb der Flächen endverhandelt und abgeschlossen. Gleichzeitig wird die planerische Entwicklung der Westseite in Abstimmung mit den Ergebnissen aus dem beauftragten Stadtteilentwicklungskonzept vorbereitet. In 2012 ist die Ausschreibung für die Beauftragung eines Büros zur Erstellung des städtebaulichen Konzeptes und des Bebauungsplanes für die Westseite beabsichtigt. Parallel dazu erfolgt die Vorplanung für die Bahnallee.

Städtebauliche Maßnahmen Ost:

Bodensanierung:

Zur Vorbereitung der Erstellung der Grünanlagen im Bereich der Umgriffsflächen erfolgt die Beauftragung zur Durchführung der Bodensanierung im Abschnitt 3 und im Bereich des Brückenwiderlagers Ost.

Fertigstellung der Erschließung und der Freianlagen:

In 2012 erfolgt die Fertigstellung der Lose 2 und 3 der Grünen Mitte. Weiterhin erfolgt die Planung für die so genannten Umgriffsflächen um den Campus Leverkusen.

In 2012 wird die Erschließung des städtischen Wohngebietes „Quartier am Campus“ durch sechs Straßenabschnitte realisiert.

Campus Leverkusen:

Zur Realisierung des Campus Leverkusen werden die Verhandlungen mit dem BLB und der DB AG zwecks Ankaufs der Erschließungsflächen auf dem Areal des Campus Leverkusen durch die Stadt Leverkusen geführt. Grundlage hierfür ist das vorliegende Ergebnis des Wettbewerbes Campus Leverkusen und die Vorplanung durch das Büro augustinundfrankarchitekten, Berlin.

Vermarktung:

In 2012 erfolgt die gesamte Vermarktung der Wohnungsgrundstücke durch die neuen bahnstadt opladen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 20 im Quartier am Campus sowie im Bereich der Grünen Mitte. Weiterhin werden die Gewerbegrundstücke im Bereich des B-Planes Campus Leverkusen und Gewerbe in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 20 und der WFL fortgeführt.

gez.  
Vera Rottes